



Fakultät III

**Wirtschaftswissenschaften,
Wirtschaftsinformatik und
Wirtschaftsrecht**

M o d u l h a n d b u c h

für den Bachelorstudiengang

Volkswirtschaftslehre

Versionsnummer: 05.2013

Inhaltsverzeichnis

Modul 1: Orientierung	3
Modul 2: Makroökonomik I	4
Modul 3: Mikroökonomik I	5
Modul 4: Makroökonomik II	6
Modul 5: Mikroökonomik II	7
Modul 6: Monetary Policy and Public Economics in Europe	8
Modul 7: Industrial Economics and Competition Policy in Europe	9
Modul 8: International and Regional Economics in Europe	10
Modul 9: Buchführung und Abschluss	12
Modul 10: Kosten- und Erlösrechnung	13
Modul 11: Investition und Finanzierung	14
Modul 12: Analytische Methoden	15
Modul 13: Deskriptive Statistik	16
Modul 14: Induktive Statistik	17
Modul 15: Empirische Wirtschaftsforschung	18
Modul 16: Grundlagen Öffentliches Wirtschaftsrecht	19
Modul 17: Kommunikationskompetenz	21
Modul 18A: Europäische Wirtschaftsgeschichte	23
Modul 18B: Geschichte des ökonomischen Denkens	25
Modul 19: Seminar Europäische Wirtschaft	27
Modul 20: Angewandte Europäische Wirtschaftspolitik	28
Wahlpflichtbereich	29
Wahlpflichtmodul 21A1: Marketing	29
Wahlpflichtmodul 21A2: Produktion	30
Wahlpflichtmodul 21B1: Wirtschaftsinformatik A	31
Wahlpflichtmodul 21B2: Wirtschaftsinformatik B	32
Wahlpflichtmodul 21C: Politik und Soziologie Europas	33
Wahlpflichtmodul 21D: Wirtschaftsfranzösisch	35
Wahlpflichtmodul 21E: Fremdsprache	37
Wahlpflichtmodul 21F: Wirtschaftsgeschichte	38
Wahlpflichtmodul 21G: Auslandspraktikum	40
Bachelorarbeit	41

Modul 1: Orientierung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M1	240 h	8	1. Sem.	Jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Einführung in die Europäische Wirtschaftspolitik b) Planspiel		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppen- größe 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes Verständnis ökonomischer Zusammenhänge; • Grundlegendes Verständnis der Funktion und Wirkungsweise wirtschaftspolitischer Eingriffe; • Grundlegendes Verständnis der Entstehung, Entwicklung und Funktionsweise der Europäischen Union; • Rudimentäre Kenntnis der wichtigsten Politikbereiche der Europäischen Union. 				
3	Inhalte <u>Einführung in die Europäische Wirtschaftspolitik:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Institutionen der Europäischen Union; • Wirkung wirtschaftspolitischer Eingriffe auf das Marktergebnis (Preisregulierung, Steuern, Geld- und Fiskalpolitik); • Handels- und Agrarpolitik in Europa; • Europäische Währungsunion (Theorie und Funktionsweise, Fiskalpolitik in einer Währungsunion). <u>Planspiel:</u> Die Teilnehmer simulieren verschiedene Initiativen der europäischen Integration: <ul style="list-style-type: none"> • Harmonisierung der Geld- und Fiskalpolitik; • Abbau von Arbeitslosigkeit; • Handelsliberalisierung. 				
4	Lehrformen Gruppenarbeit im Planspiel, Vorlesung (2 SWS) mit Übung (2 SWS).				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Keine.				
6	Prüfungsformen Erfolgreiche Teilnahme am Planspiel. Klausur (60 Minuten) „Einführung in die Europäische Wirtschaftspolitik“.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die Gesamtnote muss mindestens ausreichend sein.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 8/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Hefeker / Beck, Franke-Viebach, Hefeker, Kessing, Koch, Siemers.				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2006. Baldwin, R. und C. Wyplosz: Economics of European Integration, 2009.				

Modul 2: Makroökonomik I

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M2	240 h	8	1. Sem.	Jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Makroökonomik I		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppen- größe 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis wichtiger volkswirtschaftlicher Begriffe; • Verständnis für volkswirtschaftliches Denken; • Kenntnis der wichtigsten makroökonomischen Größen, ihrer definitorischen Zusammenhänge und empirischen Größenordnungen; • Kenntnis makroökonomischer Wirkungszusammenhänge aus neoklassischer und aus keynesianischer Sicht; • Kenntnis der drei modelltheoretischen Analyseformen (verbal, grafisch, mathematisch); • Kenntnis der Wirkungen geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung: ökonomische Grundsätze und Methoden, Arbeitsteilung, Produktion und Handel, Angebot und Nachfrage; • Grundlegende Beschreibung: makroökonomische Sektoren, volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und empirische Fakten am Beispiel der EU und ausgewählter europäischer Staaten; • Erklärung makroökonomischer Zusammenhänge 1: Klassisch-Neoklassische Theorie ; • Wirkung der Geld- und Fiskalpolitik bei Vollbeschäftigung; • Erklärung makroökonomischer Zusammenhänge 2: Keynesianische Theorie bei festen Güterpreisen und Nominallohnsätzen; • Geld- und Fiskalpolitik im IS/LM-Modell. 				
4	Lehrformen Vorlesung (2 SWS) und Gruppenübung (2 SWS); beides findet in hohem Maße in seminaristischem Stil statt, d. h. mit Tafelanschrieb und Projektion.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Keine.				
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur (60 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodul in 4 weiteren Studiengängen.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 8/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Beck / Beck, Franke-Viebach.				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Blanchard, O. und G. Illing: Makroökonomik, 5. Auflage, 2009. Felderer, B. und S. Homburg: Makroökonomik und neue Makroökonomik, 9. Auflage, 2005. Drost, A., L. Linnemann und A. Schabert: Übungsbuch zu Felderer/Homburg, 5. Aufl., 2003. Nissen, H. P.: Das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. 5. Aufl., 2004.				

Modul 3: Mikroökonomik I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M3	240 h	8	2. Sem.	Jedes SS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Mikroökonomik I		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppen- größe 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der ökonomischen Grundlagen des Verhaltens von Haushalten und Unternehmen; • Kenntnis der wichtigsten Wettbewerbsformen. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Nutzenmaximierung von Haushalten unter Budgetrestriktionen; • Gewinnmaximierung und Kostenminimierung von Unternehmen; • Vollkommener Wettbewerb; • Strategisches Verhalten bei unvollkommenem Wettbewerb. 				
4	Lehrformen Vorlesung (2 SWS) und Gruppenübungen (2 SWS) im seminaristischen Stil.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Keine.				
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur (60 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodul in 3 weiteren Studiengängen.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 8/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Koch / Koch.				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Varian, H. R.: Intermediate Microeconomics, A Modern Approach, 2003. Perloff, J.: Microeconomics, 2004. Pindyck, R. S. und D. L. Rubinfeld: Microeconomics, 6. Aufl., 2009.				

Modul 4: Makroökonomik II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M4	240 h	8	2. Sem.	Jedes SS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Makroökonomik II		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppen- größe 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der makroökonomischen Modellbildung; • Verbale, grafische und mathematische Analyse volkswirtschaftlicher Fragestellungen; • Vertieftes Verständnis einzel- und gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge; • Eigenständige Beurteilung makroökonomischer Probleme; • Kenntnisse über wirtschaftspolitische Implikationen der Wirtschaftstheorie. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Keynesianische Theorie bei flexiblen Güterpreisen; • Arbeitslosigkeit, aggregierte Güterangebotskurve, Phillipskurve; • Vertiefende Analyse der gesamtwirtschaftlichen Konsumnachfrage; • Vertiefende Analyse der gesamtwirtschaftlichen Investitionsnachfrage; • Einführung in das Wirtschaftswachstum, Wirtschaftswachstum in Europa; • Einführung in die Konjunkturtheorie und –politik, Koordination der Konjunkturpolitik in Europa. 				
4	Lehrformen Vorlesung (2 SWS) und Gruppenübungen (2 SWS) im seminaristischen Stil.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Module 1, 2, und 12.				
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur (60 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Studiengang Management und Märkte (Master).				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 8/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Franke-Viebach / Beck, Franke-Viebach.				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Blanchard, O. und G. Illing: Makroökonomik, 5. Auflage, 2009. Felderer, B. und S. Homburg: Makroökonomik und neue Makroökonomik, 9. Auflage, 2005. Drost, A., L. Linnemann und A. Schabert: Übungsbuch zu Felderer/Homburg, 5. Aufl., 2003. Mankiw, N.G.: Makroökonomik, 5. Aufl., 2003.				

Modul 5: Mikroökonomik II

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M5	240 h	8	3. Sem.	Jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Mikroökonomik II		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppen- größe 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der mikroökonomischen Modellbildung; • Eigenständige Beurteilung mikroökonomischer Probleme; • Kenntnisse über wirtschaftspolitische Implikationen der Wirtschaftstheorie. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Intertemporale Nutzenmaximierung; • Entscheidungen unter Unsicherheit; • Faktormärkte; • Marktmacht; • Allgemeine Gleichgewichtsanalyse; • Unvollkommene Information; • Einführung in die Spieltheorie. 				
4	Lehrformen Vorlesung (2 SWS) und Gruppenübungen (2 SWS) im seminaristischen Stil.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Module 1, 3 und 12.				
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur (60 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Studiengang Management und Märkte (Master).				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 8/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Ehlgen / Ehlgen.				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Pindyck, R. S. und D. L. Rubinfeld: Mikroökonomie, 7. Aufl., 2009. Varian, H. R.: Grundzüge der Mikroökonomik, 7. Aufl., 2007.				

Modul 6: Monetary Policy and Public Economics in Europe

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M6	240 h	8	4. Sem.	Jedes SS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Monetary Policy b) Public Economics		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppen- größe 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes Verständnis geldtheoretischer Zusammenhänge; • Kenntnisse der Wirkungen unterschiedlicher geldpolitischer Instrumente; • Verständnis europäischer Geldpolitik; • Grundlegendes Verständnis von Marktversagen und der normativen Bestimmung der Staatstätigkeit; • Kenntnisse der Wirkungen unterschiedlicher staatlicher Politikinstrumente der Allokations-, Verteilungs- und Steuerpolitik. 				
3	Inhalte <u>Monetary Policy:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte des Euro, EZB als Institution, Geldpolitisches Instrumentarium der EZB; • Geldangebot, Geldnachfrage, Transmissionsmechanismen; • Inflation, Phillipskurve und Geldpolitik, Zeitinkonsistenz. <u>Public Economics:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Staatstätigkeit in Europa, Hauptsätze der Wohlfahrtsökonomie, öffentliche Güter, externe Effekte, natürliche Monopole; • Europäischer Wohlfahrtsstaat, Begründung staatlicher Verteilungspolitik, Instrumente der Verteilungspolitik, Geldleistungen versus Sachtransfers; • Steuersysteme in der EU, Grundlagen der Steuertheorie und –politik, Zusatzlast der Besteuerung, Steuerinzidenz, Steuerprogression, Ehegattensplitting. 				
4	Lehrformen Vorlesung.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Module 1, 2, 3 und 12. Inhaltlich: Module 1, 2, 3 und 12.				
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur (120 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 8/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Kessing / Beck, Ehlgen, Gail, Kessing.				
11	Sonstige Informationen Modulsprache ist Englisch. <u>Literatur:</u> European Central Bank: The Monetary Policy of the ECB, 2004. Görgens, E., K. Ruckriegel und F. Seitz: Europäische Geldpolitik, 5. Aufl., 2008. Hindricks, J. und G. Myles: Intermediate Public Economics, 2006. Rosen, S. und T.Gayer: Public Finance, 9. Aufl., 2010.				

Modul 7: Industrial Economics and Competition Policy in Europe

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M7	240 h	8	3. Sem.	Jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Industrial Economics b) European Competition Policy		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppen- größe 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Formen des Wettbewerbs und der Wettbewerbspolitik; • Einsicht in die Europäische Perspektive des Wettbewerbs; • Verständnis der Konzeption der europäischen Wettbewerbspolitik. 				
3	Inhalte <u>Industrial Economics:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Formen des Wettbewerbs; • Normative Analyse des Wettbewerbs. <u>European Competition Policy:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte der Wettbewerbspolitik; • Industriepolitik, Beihilfen und Wettbewerb in der EU; • Strategische Allianzen, Standards und Wettbewerb in der EU. 				
4	Lehrformen Vorlesung mit integrierten Übungselementen; beides findet in hohem Maße in seminaristischem Stil statt, d. h. mit Tafelanschrieb und Projektion.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Module 1, 2, 3 und 12. Inhaltlich: Module 1, 2, 3, 5 und 12.				
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur (120 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 8/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Koch / Koch, Schlösser.				
11	Sonstige Informationen Modulsprache ist Englisch. <u>Literatur:</u> Bester, H.: Theorie der Industrieökonomik, 3. Aufl., 2004. Carlton, D. W. und J. M. Perloff: Modern Industrial Economics, 3. Aufl., 2000. Motta, M.: Competition Policy – Theory and Practice, 2005. Oster, S. M.: Modern Competitive Analysis, 1999. Schmidt, I.: Wettbewerbspolitik und Kartellrecht. Eine Einführung. 7. Aufl., 2001. Schmidt, I. und A. Schmidt: Europäische Wettbewerbspolitik, 1997. Wolfstetter, E.: Topics in Microeconomics – Industrial Organization, Auctions and Incentives, 1999				

Modul 8: International and Regional Economics in Europe					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M8	240 h	8	5. Sem.	Jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) International Economics b) Regional Economics		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis wichtiger regionaler und außenwirtschaftlicher Größen, ihrer definitorischen Zusammenhänge und empirischen Größenordnungen in Deutschland und Europa; • Kenntnis der regionalen Wirtschaftsstruktur und –politik Europas; • Kenntnis wichtiger Wirkungszusammenhänge zwischen Binnen-, Regional- und Außenwirtschaft; • Fähigkeit zur Analyse der Motive, Bestimmungsgründe und Wirkungen des Außenhandels auf mikroökonomischer Basis; • Fähigkeit zur Analyse der Zahlungsbilanz und des Wechselkurses auf makroökonomischer Basis; • Verständnis der ökonomischen Gründe für wirtschaftliche Konzentration und Clusterbildung; • Fähigkeit zur Bewertung der Regionalpolitik Europas. 				
3	Inhalte <u>International Economics:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Außenwirtschaftsrechnung (Zahlungsbilanz, Auslandsvermögensstatus, Wechselkurs); • Außenhandel und internationale Arbeitsteilung im Ricardo-Modell: Ursachen, Form, Vorteilhaftigkeit; • Intertemporaler Handel; • Europäische Außenhandelspolitik; • Devisen- und Geldmärkte: Wechselkurse, Zinssätze, Güterpreise; • Ausgleichsmechanismen der Zahlungsbilanz. <u>Regional Economics:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Regionalstruktur Europas; • Theorie der Neuen Ökonomischen Geographie; • Europäische Regional- und Strukturpolitik; • Beziehung zwischen Regionalstruktur und Handelspolitik. 				
4	Lehrformen Vorlesung mit integrierten Übungselementen; beides findet in hohem Maße in seminaristischem Stil statt, d. h. mit Tafelanschrieb und Projektion.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Module 1, 2, 3 und 12. Inhaltlich: Module 1, 2, 3, 4, 5 und 12.				
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur (120 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 8/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Franke-Viebach / Franke-Viebach, Koch.				

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Modulsprache ist Englisch.</p> <p><u>Literatur:</u></p> <p>Baldwin, R., R. Forslid, P. Martin, G. Ottaviano und F. Robert-Nicoud: Economic Geography and Public Policy, 2003.</p> <p>Brakman, S., H. Garretsen und C. Van Marrewijk: An Introduction to Geographical Economics, 2001.</p> <p>Krugman, P. und M. Obstfeld: International Economics - Theory and Policy, Aufl. 9, 2009.</p> <p>Van Marrewijk, C.: International Economics - Theory, Applications, and Policy, 2007.</p>
----	---

Modul 9: Buchführung und Abschluss					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M9	180 h	6	1. Sem.	Jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Buchführung und Abschluss		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	geplante Gruppen- größe 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Rechnungslegung für externe Adressaten nach HGB und EStG (Bilanz, GuV); • Im Vordergrund stehen dabei die Buchungstechnik und die Entwicklung des Abschlusses aus der Finanzbuchhaltung einschließlich aller damit verbundenen Zwischenschritte und Probleme wie den vorbereitenden Abschlussbuchungen, der Hauptabschlussübersicht und den rechtsformspezifischen Unterschieden. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Buchführung als Teilgebiet des betrieblichen Rechnungswesens; • Grundlagen der Buchführung; • Laufende Buchführung im Handels- und Industriebetrieb; • Buchung besonderer Geschäftsvorfälle, insb. Darlehen, Factoring, Leasing, Steuern und Wertpapiere; • Jahresabschluss in der Buchführung, insb. Abschreibungen, Zuschreibungen, Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen; • Buchführung nach internationalen Grundsätzen. 				
4	Lehrformen Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS).				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Keine.				
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur (60 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodul in 10 weiteren Studiengängen.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Heurung / Heurung.				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Döring, U. und R. Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss, 9. Aufl., 2005. Eisele, W.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 7. Aufl., 2002. Gabele, E. und H. Mayer: Buchführung, 8. Aufl., 2003. Gabele, E. und H. Mayer: Buchführung, Übungsaufgaben und Lösungen, 5. Aufl., 2003.				

Modul 10: Kosten- und Erlösrechnung

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M10	180 h	6	2. Sem.	Jedes SS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Kosten- und Erlösrechnung		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	geplante Gruppen- größe 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erlernen in der Veranstaltung Kosten- und Erlösrechnung die Erfassung von Kosten und Erlösen, mit dem Ziel, die Wirtschaftlichkeit von betrieblichen Abläufen planen, kontrollieren und steuern zu können; In der Grundlageneinheit erlernen die Studierenden die begrifflichen und die kostentheoretischen Grundlagen sowie die verschiedenen Rechnungsziele der Kosten- und Erlösrechnung; Die zweite Einheit bringt den Studierenden den Ablauf der Kosten- und Erlösrechnung näher und geht detailliert auf die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung ein; In der dritten Einheit lernen die Studierenden den Umgang mit der kalkulatorischen Erfolgsrechnung sowie ausgewählte Entscheidungsrechnungen kennen. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Begriffliche Grundlagen und Rechnungsziele der Kosten- und Erlösrechnung; Abgrenzung der Kosten- und Erlösrechnung vom externen Rechnungswesen; Ablauf der Kosten- und Erlösrechnung; Kostenartenrechnung; Kostenstellenrechnung; Kostenträgerrechnung; Kalkulatorische Erfolgsrechnung; Ausgewählte Entscheidungsrechnung. 				
4	Lehrformen Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS).				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Keine.				
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur (60 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodul in 10 weiteren Studiengängen.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Hoch / Hoch, Letmathe.				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Adam, D.: Philosophie der Kostenrechnung oder der Erfolg des F. S. Felix, 1997. Kistner, K.-P. und M. Steven: Betriebswirtschaftslehre im Grundstudium I, 4. Aufl., S. 80-123 (für die kostentheoretischen Grundlagen), 2002. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper: Systeme der Kostenrechnung, 7. Aufl., 1998.				

Modul 11: Investition und Finanzierung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M11	180 h	6	4. Sem.	Jedes SS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Investition und Finanzierung		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	geplante Gruppen- größe 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden lernen die grundlegenden Verfahren und Modelle der Investitionsrechnung kennen; Es werden sowohl statische als auch dynamische Verfahren dargestellt und miteinander verglichen; Im Bereich der Finanzierung werden die grundlegenden Finanzen der Kapitalaufbringung (Außen- und Innenfinanzierung) diskutiert; Die Zusammenhänge zwischen Investition und Finanzierung werden im Rahmen der Finanzanalyse anhand von Kapitalstrukturmodellen, finanzwirtschaftlichen Kennzahlensystemen und dem Shareholder Value-Konzept erläutert. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen betrieblicher Finanzprozesse; Instrumente der Investitionsrechnung (Investitionsrechnungen als Entscheidungshilfen, statische Verfahren der Investitionsrechnung, dynamische Verfahren der Investitionsrechnung); Formen der Kapitalaufbringung (Überblick über die Finanzierungsarten, Außenfinanzierung, Innenfinanzierung); Finanzanalyse (Kapitalstrukturmodelle, finanzwirtschaftliche Kennzahlenanalyse, Shareholder-Value-Konzept). 				
4	Lehrformen Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS).				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Keine.				
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur (60 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodul in 7 weiteren Studiengängen.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Wiedemann / Wiedemann.				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 16. Aufl., 2003.				

Modul 12: Analytische Methoden					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M12	240 h	8	1. Sem.	Jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Analytische Methoden		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppen- größe 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • In der Vorlesung werden grundlegende Methoden und Konzepte für die formale Analyse wirtschaftlicher Probleme behandelt; • Von zentraler Bedeutung sind dabei Gebiete wie die Finanzmathematik als Basis der Wirtschaftlichkeitsrechnung und vor allem die Theorie der Optimierung als Grundlage der besten Auswahl aus einer gegebenen Menge an Alternativen (ökonomisches Prinzip); • Ergänzend und vorbereitend werden elementare Konzepte der Analysis und der linearen Algebra mit Anwendungen in mikro- und makroökonomischen Modellen behandelt; • In der Übung werden anhand von Beispielen und Aufgaben die Konzepte aus der Vorlesung illustriert und die Techniken und Methoden von Studierenden eingeübt. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Mathematik in den Wirtschaftswissenschaften; • Elementare Grundlagen; • Finanzmathematik; • Funktionen mit einer Veränderlichen; • Lineare Algebra; • Funktionen mit mehreren Veränderlichen; • Statische Optimierungen; • Ausblick. 				
4	Lehrformen Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS).				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Keine.				
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur (60 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Bachelor).				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 8/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Müller / Kaufmann, Müller.				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Bosch, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 14. Aufl., 2003. Simon, C. P. und L. Blume: Mathematics for Economists, 1994. Soper, J.: Mathematics for Economics and Business: An Interactive Introduction, 1999.				

Modul 13: Deskriptive Statistik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M13	240 h	8	2. Sem.	Jedes SS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Deskriptive Statistik		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppen- größe 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sollen einen Einblick in die Methoden der deskriptiven (beschreibenden) Statistik zur Erfassung, Auswertung und Darstellung von Daten erhalten; Die deskriptive Statistik umfasst insbesondere graphische Darstellungen wie z.B. Histogramme und Kenngrößen wie z.B. Mittelwerte, Streuungs- und Korrelationsmaße; Besonderer Wert wird auf das Modell der linearen Einfachregression sowie auf Grundlagen der Analyse von Zeitreihen gelegt; Ein weiteres Themengebiet ist die elementare Wahrscheinlichkeitsrechnung, die den Studierenden ermöglicht Eintrittswahrscheinlichkeiten bestimmter Ereignisse zu quantifizieren. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Einleitung und statistische Begriffe; Mittelwerte (Lageparameter); Streuungsmaße (Skalenparameter); Konzentrationsmaße; Indexzahlen; Kovarianz und Korrelation; Elementare Regressionsrechnung; Elementare Zeitreihenanalyse; Wahrscheinlichkeitsrechnung; Kombinatorik. 				
4	Lehrformen Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS).				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Keine.				
6	Prüfungsformen Semesterbegleitende Projektarbeiten und Modulabschlussklausur (120 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul in 2 weiteren Studiengängen.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 8/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Runde / Runde.				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Bamberg, G. und F. Baur: Statistik, 12. Aufl., 2002. Pflaumer, P., B. Heine und J. Hartung: Statistik für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler: Deskriptive Statistik, 2. Aufl., 2001. Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL, 3. Aufl., 2009.				

Modul 14: Induktive Statistik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M14	240 h	8	4. Sem.	Jedes SS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Induktive Statistik		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppen- größe 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen in der Lage sein, im Falle von Unsicherheit oder Risiko durch Anwendung entsprechender statistischer Verfahren rationale Entscheidungen zu treffen; • Dies ist immer dann der Fall, wenn eine vollständige Datenerhebung nicht möglich, unwirtschaftlich oder zu zeitaufwendig wäre, so dass ausgehend von einer Stichprobe Aussagen bzgl. der so genannten Grundgesamtheit gemacht werden müssen; • Da solche Aussagen immer mit Ungenauigkeiten behaftet sind, sollen die Studierenden lernen, wie diese Ungenauigkeiten mit Hilfe der Wahrscheinlichkeitsrechnung quantifiziert werden können; • Dazu wird den Studierenden zuerst vermittelt, wie zufällige Phänomene, wie etwa Wartezeiten oder Produktionsausfälle, statistisch modelliert werden können; • Darauf aufbauend erlernen die Studierenden statistische Verfahren (Schätzen und Testen von Hypothesen), durch die Fehlentscheidungen mit einer vorgegebenen (kleinen) Wahrscheinlichkeit kontrolliert werden können. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung; • Diskrete und stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen; • Approximationen diskreter Zufallsphänomene; • Punktschätzung; • Intervallschätzung; • Statistisches Testen. 				
4	Lehrformen Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS).				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Module 1, 2, 3, 12 und 13. Inhaltlich: Module 12 und 13.				
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur (120 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodul in 3 weiteren Studiengängen.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 8/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Müller / Kaufmann, Müller.				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Bamberg, G. und F. Baur: Statistik, 12. Aufl., 2002. Mosler, K. und F. Schmid: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, 2004. Pflaumer, P., B. Heine und J. Hartung: Statistik für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: Induktive Statistik, 2001.				

Modul 15: Empirische Wirtschaftsforschung

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M15	240 h	8	5. Sem.	Jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Empirische Wirtschaftsforschung		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppen- größe 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnis des linearen Regressionsmodells; • Grundlegende Kenntnisse der adäquaten Anwendung einfacher und multipler Parametertests; • Fähigkeit zur selbständigen Analyse einfacher empirischer Datensätze. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einfaches und multiples lineares Regressionsmodell; • Testen einfacher und multipler Hypothesen; • Konsistente Parameterschätzung bei Verletzung der Grundannahmen des linearen Regressionsmodells; • Endogenitätsproblematik und Identifikation; • Einführung zum Arbeiten mit einschlägiger statistischer und ökonometrischer Software. 				
4	Lehrformen Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS).				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Module 1, 2, 3 und 12. Inhaltlich: Module 12, 13 und 14.				
6	Prüfungsformen Projektarbeit.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulabschlussprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 8/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Kessing / Beck, Kessing.				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Stock, J. H. und M. W. Watson: Introduction to Econometrics, 2. Aufl., 2006. Wooldridge, J. M.: Introductory Econometrics, 4. Aufl., 2009.				

Modul 16: Grundlagen Öffentliches Wirtschaftsrecht

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M16	240h	8	5.- 6. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Verfassungsrecht mit Bezügen zum Europa- und Völkerrecht b) Europarecht		Kontaktzeit 4SWS / 60 h	Selbststudium 180h	geplante Gruppen-größe 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verstehen das System des deutschen Verfassungsrechts mit seinen staatstheoretischen, europarechtlichen und völkerrechtlichen Grundlagen, verfügen über solide Kenntnisse des Staatsorganisationsrechts einschließlich der Wirtschaftsverfassung und der Grundrechte (Freiheits-, Gleichheits- und Verfahrensgrundrechte). Sie sind in der Lage, eine Verfassungsbeschwerde methodisch korrekt zu prüfen (Zulässigkeit, Begründetheit). Außerdem haben die Studierenden die Rechtsnatur und die wesentlichen Eigenschaften des Völkerrechts und des Europarechts – auch im Vergleich zum nationalen Recht – verstanden. Sie haben das Zusammenspiel und die Wechselwirkungen von nationalem Recht, Europarecht und Völkerrecht begriffen und sind in der Lage, einfache völkerrechtliche Fälle sowie Fälle zu den europäischen Grundfreiheiten und Grundrechten sowie zu den Wirkungen europäischen Sekundärrechts im Rahmen von Vorabentscheidungsverfahren beim Europäischen Gerichtshof methodengerecht zu lösen (Zulässigkeit und Begründetheit). Damit beherrschen die Studierenden nach Absolvierung des Moduls die Grundbegriffe, Denkweisen und Methoden modernen staatsbezogenen Rechtsdenkens in verfassungsrechtlicher „Innen-“ und völkerrechtlicher „Außenperspektive“, was ihnen das fachliche Fundament für die vertiefte Beschäftigung mit anwendungsbezogenen Teilrechtsgebieten (in den folgenden Modulen) bietet. 				
3	Inhalte <u>Verfassungsrecht mit Bezügen zum Europa- und Völkerrecht:</u> <ul style="list-style-type: none"> Verfassungsrecht: Grundbegriffe u. Grundprinzipien; Entstehung des Grundgesetzes Grundlagen des Europarechts; Wechselwirkungen zwischen nationalem Verfassungsrecht, Völkerrecht und Recht der Europäischen Union; Staatsorganisationsrecht: Grundentscheidungen des Grundgesetzes i.S.d. Art. 20 und 20a GG; Organisation der Legislative, Exekutive und Judikative; Bundestags- und Kanzlerwahl; Sowie Gesetzgebungsverfahren; Grundzüge der Wirtschaftsverfassung Grundrechte: Allgemeine Grundrechtslehren; wichtige Freiheits-, Gleichheits-, Verfahrensgrundrechte; Verfassungsbeschwerde (Zulässigkeits-, Begründetheitsprüfung); Völkerrechts Begriff, Eigenart, Geschichte; Rechtsquellen (insbesondere Verträge, Gewohnheitsrecht); Subjekte (Staaten, internationale Organisationen, Individuen); Souveränität; Selbstbestimmungsrecht der Völker, Minderheiten und Menschenrechtsschutz; Fremdenrecht; Staatenverantwortlichkeit; Friedenssicherung (Gewaltverbot, Selbstverteidigung, Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen), friedliche Streitbeilegung und internationale Gerichtsbarkeit (insb. Internationaler Gerichtshof: Zulässigkeit, Begründetheit von Klagen) Methodische Grundlagen und juristische Arbeitstechnik. <u>Europarecht:</u> <ul style="list-style-type: none"> Verfassungsrecht: Grundbegriffe u. Grundprinzipien; Entstehung des Grundgesetzes Grundlagen des Europarechts; Wechselwirkungen zwischen nationalem Verfassungsrecht, Völkerrecht und Recht der Europäischen Union; 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Staatsorganisationsrecht: Grundentscheidungen des Grundgesetzes i.S.d. Art. 20 und 20a GG; Organisation der Legislative, Exekutive und Judikative; Bundestags- und Kanzlerwahl sowie Gesetzgebungsverfahren; Grundzüge der Wirtschaftsverfassung; • Grundrechte: Allgemeine Grundrechtslehren; wichtige Freiheits-, Gleichheits-, Verfahrensgrundrechte, Verfassungsbeschwerde (Zulässigkeits-, Begründetheitsprüfung); • Völkerrechts Begriff, Eigenart, Geschichte; • Rechtsquellen (insbesondere Verträge, Gewohnheits-recht); Subjekte (Staaten, internationale Organisationen, Individuen); Souveränität; Selbstbestimmungsrecht der Völker, Minderheiten und Menschenrechtsschutz; Fremdenrecht; Staatenverantwortlichkeit; • Friedenssicherung (Gewaltverbot, Selbstverteidigung, Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen), friedliche Streitbeilegung und internationale Gerichtsbarkeit (insb. Internationaler Gerichtshof :Zulässigkeit, Begründetheit von Klagen); • Methodische Grundlagen und juristische Arbeitstechnik.
4	Lehrformen Vorlesung.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Keine.
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur (120 Minuten). Es ist keine Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften erforderlich. Es wird für die Studierenden des B.Sc. VWL eine eigenständige Klausur angeboten, die diesen Sachverhalt berücksichtigt.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme in den Arbeitsgemeinschaften, bestandene Modulklausur.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 8/180
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Bungenberg / Bungenberg.
11	Sonstige Informationen

Modul 17: Kommunikationskompetenz

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M17	270 h	9	3.- 4. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) English for Economists A b) English for Economists B c) Schriftliche Kommunikation		Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppen- größe 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zur selbständigen Rezeption und zum selbständigen Verfassen fachspezifischer englischsprachiger Texte; Gute mündliche Ausdrucksfähigkeit in englischer Sprache, welche die Beteiligung an der fachspezifischen Diskussion erlaubt; Grundkenntnisse der Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. 				
3	Inhalte <u>English for Economists A:</u> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der fachbezogenen Textrezeption und -produktion einschließlich berufsbezogener schriftlicher Kommunikationsformen; Erarbeitung ausgewählter Fachterminologien des Englischen (Schwerpunkt BWL); Analyse und Diskussion ausgewählter Presseartikel und Online-Nachrichten; Analyse und Bearbeitung von Prüfungsaufgaben der University of Cambridge; Business English Examination Papers (B2); Übungen zur Erweiterung von Grammatik und Syntax. <u>English for Economists B:</u> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der fachbezogenen Textrezeption und -produktion einschließlich berufsbezogener schriftlicher Kommunikationsformen; Erarbeitung ausgewählter Fachterminologien des Englischen (Schwerpunkt VWL); Analyse und Diskussion ausgewählter Presseartikel und Online-Nachrichten; Analyse und Bearbeitung von Prüfungsaufgaben der University of Cambridge; Business English Examination Papers (B2); Übungen zur Erweiterung von Grammatik und Syntax. <u>Schriftliche Kommunikation:</u> <ul style="list-style-type: none"> Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens: Recherche, Materialsammlung und –auswertung, selbständige Textproduktion; Besonderheiten des wissenschaftlichen Schreibens. 				
4	Lehrformen Vorlesung mit integrierter Übung.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Vorkenntnisse, die der Stufe B2 gemäß Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) entsprechen.				
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur (120 Minuten) in English for Economists A/B sowie erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Schriftliche Kommunikation“.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur und erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Schriftliche Kommunikation“. Die Modulnote errechnet sich aus der Modulabschlussklausur in English for Economists A/B.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				

	Keine.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 9/180
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Becker / Becker, Lehrende KoSi.
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Academic Writing, A Handbook for International Students. Academic Vocabulary in Use, Edition with answers (Broschert).

Modul 18A: Europäische Wirtschaftsgeschichte

Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M18A	240 h	8	5.- 6. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Übung/Seminar		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppen- größe 20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen die Spezifika der verschiedenen Epochen der europäischen Wirtschaftsgeschichte seit dem 17. Jahrhundert charakterisieren sowie ihre Entwicklungsmuster und langfristigen Trends bestimmen können; • Weiterhin sollen sie Themenfelder, Teil- bzw. Subdisziplinen, Arbeits- und Denkweisen, Theorien und die Methodik der Wirtschafts- und Sozialgeschichte beherrschen und anwenden können, um damit letztlich in die Lage versetzt zu werden, den eigenen gegenwärtigen Standpunkt historisch zu dimensionieren, d.h. das in unserer dynamischen Wirtschaft und Gesellschaft sich laufend verändernde Wechselverhältnis zwischen Vergangenheitsdeutung, Gegenwartsverständnis und Zukunftsperspektive besser zu reflektieren. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Die Vorlesung zum Thema „Grundzüge der europäischen Wirtschaftsgeschichte“ gibt einen Überblick über die europäische Wirtschaftsgeschichte der Neuzeit seit dem 17. Jahrhundert; • Es werden aus gesamteuropäischer, insbesondere west- und mitteleuropäischer Perspektive langfristige Trends, epochale Entwicklungsmuster und territoriale Besonderheiten dargestellt; • Zunehmende Entwicklungsgefälle und Aufholprozesse zwischen Regionen und Staaten kommen ebenso zur Sprache wie sozioökonomische Verfasstheiten und Wirtschaftspolitiken, integrative und desintegrative Prozesse auf europäischer Ebene; • In einem ersten Teil wird auf demografische Entwicklungen eingegangen, auf agrarische, industrielle und tertiäre Bevölkerungsweisen und die damit verbundenen demografischen Übergänge, auf Geburten-, Sterbe- und Wanderungsraten; • In einem zweiten Teil geht es um wirtschaftliche Trends, um die gesamteuropäischen, territorial- bzw. nationalstaatlichen sowie regionalen Entwicklungen von Landwirtschaft, Gewerbe/ Industrie und Dienstleistungen; • In einem dritten Teil werden die institutionellen Entwicklungen dargelegt, d. h. die sozioökonomischen Ordnungen bzw. Produktionsregime, ihre evolutionären und revolutionären Veränderungen, ihre epochalen Muster und Brüche; • Außerdem werden die Entwicklungen wichtiger Politiken wie Finanz-, Außenwirtschafts-, Geld- oder Strukturpolitik aufgezeigt; • Die Übung zum Thema „Einführung in die europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ vermittelt komplementär zur Vorlesung einen Überblick über die Themenfelder, Teil- bzw. Subdisziplinen, Arbeits- und Denkweisen, Theorien und letztlich die Methodik der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, die sich selbst als Brückenfach zwischen der Geschichtswissenschaft und den Wirtschaftswissenschaften sieht; • Zu den behandelten Themenfeldern zählen vor allem: Bevölkerungsgeschichte, Wachstums- und Konjunkturgeschichte, Geld- und Währungsgeschichte, Verkehrs- und Kommunikationsgeschichte, Finanzgeschichte – generell Geschichte der Wirtschaftspolitiken –, Dogmengeschichte, Unternehmensgeschichte und Konsumgeschichte; • Die Einführung orientiert sich stets an einem konkreten Inhalt bzw. einer konkreten Epoche (z. B. Merkantilismus im 18. Jahrhundert, Industrialisierung im 19. Jahrhundert; Internationale Wirtschaftsbeziehungen im 20. Jahrhundert), woran die oben genannten Themenfelder exemplarisch behandelt werden. 				

4	Lehrformen Vorlesung, seminaristischer Unterricht.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Keine.
6	Prüfungsformen Klausur, Referat mit Thesenpapier bzw. kommentierter Materialsammlung, Hausarbeit.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur sowie erfolgreiches Referat/Thesenpapier bzw. kommentierte Materialsammlung/Hausarbeit.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 8/180
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Ambrosius / Ambrosius, Henrich-Franke, Neutsch.
11	Sonstige Informationen Studierende haben die Wahlmöglichkeit entweder das Modul 18A oder Modul 18B zu belegen.

Modul 18B: Geschichte des ökonomischen Denkens

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M18B	240 h	8	5.- 6. Sem	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Geschichte des ökonomischen Denkens (Vorlesung) b) Geschichte des ökonomischen Denkens (Seminar)		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppen-größe 20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionskompetenz bzgl. unterschiedlicher ökonomischer Theorien und Entwicklungszusammenhänge erlangen; • Grundkenntnisse zur ökonomischen Methodologie erwerben; • Überblick über die verschiedenen Epochen und Konzepte des ökonomischen Denkens erhalten; • wichtige Denker der ökonomischen Theoriegeschichte kennenlernen; • die Bedeutung historischer Entwicklungspfade in der Theoriebildung für die heutige Theorie- und Politikdiskussion verstehen; • kulturelle Faktoren ökonomischer Entwicklung (in ihrer Bedeutung für die Theoriebildung und im Verhältnis von formellen und informellen Institutionen) deuten und analysieren können. 				
3	Inhalte <u>Geschichte des ökonomischen Denkens (Vorlesung):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Zugangswege zur ökonomischen Theoriegeschichte; • Reflexion unterschiedlicher Theorieangebote; • wesentliche Epochen und Konzepte in der Theoriegeschichte; • Verhältnis von Wirtschaftsgeschichte und Theoriegeschichte. <u>Geschichte des ökonomischen Denkens (Seminar):</u> <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Denker der ökonomischen Theoriegeschichte; • Einführung in die biographische Forschung; • Theoriedebatten in der Geschichte des ökonomischen Denkens; • Bedeutung ökonomischer Politikberatung in Geschichte und Gegenwart. 				
4	Lehrformen Vorlesung und Seminar.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Keine.				
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur zur Vorlesung (60 Minuten) und Referat im Seminar.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur und bestandenes Referat.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 8/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Goldschmidt / Goldschmidt.				
11	Sonstige Informationen				

Modulsprache ist Deutsch.

Literatur:

BRANDT, KARL: Geschichte der deutschen Volkswirtschaftslehre, 2 Bände, Freiburg 1992/3.

GIDE, CHARLES und CHARLES RIST: Geschichte der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen, Jena 1923.

KURZ, HEINZ D. (Hg.): Klassiker des ökonomischen Denkens, 2 Bände, München 2008/9.

PRIBRAM, KARL: Geschichte des ökonomischen Denkens, 2 Bände, Frankfurt 1992.

SALIN, EDGAR: Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 4. Aufl., Bern, Tübingen 1951.

STARBATTY, JOACHIM (Hg.): Klassiker des ökonomischen Denkens, Hamburg 2012.

STAVENHAGEN, GERHARD: Geschichte der Wirtschaftstheorie, 4. Aufl., Göttingen 1969

Studierende haben die Wahlmöglichkeit entweder das Modul 18A oder Modul 18B zu belegen.

Modul 19: Seminar Europäische Wirtschaft

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M19	180 h	6	5. Sem.	Jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar Europäische Wirtschaft		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 150 h	geplante Gruppen- größe 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur selbständigen Auseinandersetzung mit wirtschaftspolitischen Fragestellungen; • Schriftliche Ausarbeitung einer wirtschaftspolitischen Analyse; • Eigenständiger mündlicher Vortrag und aktive Teilnahme an einer wirtschaftspolitischen Diskussion. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Auseinandersetzung mit grundlegenden sowie aktuellen, spezifischen wirtschaftspolitischen Fragestellungen aus dem Bereich der europäischen Integration. 				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Module 1, 2, 3 und 12. Inhaltlich: Module 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 12 und 17 sollten absolviert sein.				
6	Prüfungsformen Hausarbeit und Referat.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Gesamtnote aus Hausarbeit und Referat mindestens ausreichend.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Hefeker / Beck, Franke-Viebach, Hefeker, Kessing, Koch, Siemers.				
11	Sonstige Informationen				

Modul 20: Angewandte Europäische Wirtschaftspolitik

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M20	330 h	11	6. Sem.	Jedes SS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Praxisworkshop Europäische Wirtschaftspolitik b) Seminar Europäische Wirtschaftspolitik		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 270 h	geplante Gruppen- größe 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur selbständigen Auseinandersetzung mit einer wirtschaftspolitischen Fragestellung im europäischen Kontext; • Fähigkeit zur schriftlichen Bearbeitung eines wirtschaftspolitischen Themas sowie zum mündlichen Vortrag; • Fähigkeit zur aktiven Teilnahmen an einer Diskussion wirtschaftspolitischer Fragestellungen. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion aktueller wirtschaftspolitischer Fragestellungen im europäischen Kontext. 				
4	Lehrformen Seminar (mit Kontaktblock).				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Module 1, 2, 3 und 12. Inhaltlich: Module 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 12 und 17 sollten absolviert sein.				
6	Prüfungsformen Hausarbeit und Referat.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Gesamtnote aus Hausarbeit und Referat mindestens ausreichend. Die Modulnote entspricht der Note im Seminar.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 11/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Kessing / Beck, Franke-Viebach, Hefeker, Kessing, Koch, Siemers.				
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltung soll - soweit möglich - einen Kontaktblock beinhalten. Dabei handelt es sich in der Regel um einen Besuch bei Institutionen der europäischen Wirtschaftspolitik (Europäische Kommission, Europäische Zentralbank, Europäisches Parlament, u.a.). Alternativ können Vertreter europäischer Institutionen im Rahmen des Moduls direkt an der Universität Siegen eingebunden werden. Die Durchführung des Kontaktblocks erfolgt vorbehaltlich der erforderlichen organisatorischen, rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen. Die Teilnahme am Kontaktblock (Exkursion) kann unabhängig von der Teilnahme am Seminar auch bei einem anderen Dozenten erfolgen.				

Wahlpflichtbereich

Wahlpflichtmodul 21A1: Marketing					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M21-A1	180 h	6	3. Sem.	Jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Marketing		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	geplante Gruppen- größe 6 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen das moderne Marketing als eine marktorientierte Unternehmensführung kennen; • Sie können auf der Grundlage des entscheidungsorientierten Ansatzes unter Berücksichtigung der Marketing-Ziele und der Marketing-Situation Marketing-Entscheidungen treffen; • Sie kennen die Grundprobleme und ausgewählte methodische Ansätze im Bereich der Marktforschung und Prognose, des Einsatzes der Leistungs-, Preis- und Konditionen-, Kommunikations- und der Distributionspolitik sowie der Koordination der Marketing-Entscheidungen; • Durch die Anwendung ausgewählter Entscheidungsmodelle trainieren sie sowohl ihre Problemlösungsfähigkeit als auch ihre Methodenkompetenz. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Absatzpolitik; • Leistungspolitik; • Distributionspolitik; • Kommunikationspolitik; • Preis- und Konditionenpolitik; • Koordination der Marketing-Entscheidungen. 				
4	Lehrformen Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS).				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Keine.				
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur (60 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht- Wahlpflicht- bzw. Wahlmodul in 6 weiteren Studiengängen.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Schramm-Klein / Bergmann, Schramm-Klein.				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Freter, H.: Marketing: Die Einführung mit Übungen, 2004. Meffert, H.: Marketing, 9. Aufl., 2000. Weiss, H. C.: Marketing, 13. Aufl., 2004..				

Wahlpflichtmodul 21A2: Produktion					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M21-A2	180 h	6	4. Sem.	Jedes SS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Produktion		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	geplante Gruppen- größe 6 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sollen in der Lage sein, reale betriebliche Produktionsprozesse als produktive Systeme zu begreifen und deren Einsatzfaktoren, Transformationsprozesse sowie Ausbringungsgüter systematisch und differenziert zu erfassen; Darüber hinaus lernen sie den Zusammenhang zwischen den Faktoreinsatzmengen bzw. deren Faktorkosten und den Ausbringungsmengen realer betrieblicher Produktionsprozesse als Produktionsfunktionen bzw. Kostenfunktionen wiederzugeben und einfache Gestaltungsaufgaben innerhalb produktiver Systeme als produktionswirtschaftliche Entscheidungssituation zu verstehen und mit Hilfe von Entscheidungsmodellen zu lösen. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Produktive Systeme als Erkenntnisobjekt der Industriebetriebslehre; Grundlagen der Produktionstheorie: Analyse der Input-Output-Beziehung produktiver Systeme; Grundlagen der Kostentheorie: Analyse der Kosten-Mengen-Beziehung produktiver Systeme; Produktions- und Kostentheorie als Generator von Informationen für die operative Produktionsplanung. 				
4	Lehrformen Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS).				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Keine.				
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur (60 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht- Wahlpflicht- bzw. Wahlmodul in 7 weiteren Studiengängen.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Seidenberg / Seidenberg, Nf. Rieper.				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Blohm, H., T. Beer, U. Seidenberg und H. Silber: Produktionswirtschaft, 3. Aufl., 1997. Rieper, B. und T. Witte: Grundwissen Produktion: Produktions- und Kostentheorie, 5. Aufl., 2005. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper: Produktions- und Kostentheorie: Grundlagen – Anwendungen, 2. Aufl., 1997.				

Wahlpflichtmodul 21B1: Wirtschaftsinformatik A					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M21-B1	180 h	6	3. Sem.	Jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Wirtschaftsinformatik A		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	geplante Gruppen- größe 6 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen den Grundaufbau von Rechnern und besitzen ein Grundwissen zum Aufbau von Netzwerkarchitekturen; Sie kennen verschiedene Möglichkeiten zur Datenorganisation und können Datenbanken entwerfen und implementieren, die dem Informationsbedarf eines Einsatzgebiets gerecht werden; Die Studierenden erkennen die Durchdringung von Wirtschaft und Verwaltung mit Informations- und Kommunikationssystemen sowie deren Verflechtung untereinander und können für ausgewählte Einsatzgebiete Unterstützungsmöglichkeiten vorschlagen. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Einleitung zur Wirtschaftsinformatik; Hardware; Datenorganisation; Informationssysteme in Wirtschaft und Verwaltung. 				
4	Lehrformen Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS).				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Keine.				
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur (60 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodul in 2 weiteren Studiengängen.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Schüll / Schüll.				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Ferstl, O. K. und E. J. Sinz: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 5. Aufl., 2006. Hansen, H. R. und G. Neumann: Wirtschaftsinformatik I, 9. Aufl., 2005. Hansen, H. R. und G. Neumann: Wirtschaftsinformatik II, 9. Aufl., 2005. Laudon, K. C., J. P. Laudon und D. Schoder: Wirtschaftsinformatik – Eine Einführung; 2006. Rautenstrauch, C. und T. Schulze.: Informatik für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsinformatiker, 2003. Scheer, A.-W., W. Jost und K. Wagner: Von Prozessmodellen zu lauffähigen Anwendungen – ARIS in der Praxis, 2005. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Aufl., 2005.				

Wahlpflichtmodul 21B2: Wirtschaftsinformatik B					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M21-B2	180 h	6	4. Sem.	Jedes SS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Wirtschaftsinformatik B		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	geplante Gruppen- größe 6 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können wirtschaftliche Einsatzgebiete auf Fachkonzeptebene modellieren als Basis für eine Entwicklung bzw. Auswahl und Anpassung von betrieblichen Informationssystemen; Zur Vertiefung des Verständnisses eines Entwicklungsprozesses werden grundlegende Konzepte der Programmierung in einer objektorientierten Sprache sowie Vorgehensmodelle zur Softwareentwicklung sowie zum Management von IT-Projekten erarbeitet; Sie wissen um Ansätze zur Unterstützung von Prozessen, die nicht auf den Wirkungskreis eines einzelnen Unternehmens bzw. einer einzelnen Verwaltung beschränkt sind. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Einleitung; Architektur integrierter Informationssysteme; Einführung in die Programmierung; Entwurf betrieblicher Informationssysteme als Projekt. 				
4	Lehrformen Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS).				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Keine.				
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur (60 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Bachelor).				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Schüll / Schüll.				
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Ferstl, O. K. und E. J. Sinz: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 5. Aufl., 2006. Hansen, H. R. und G. Neumann: Wirtschaftsinformatik I, 9. Aufl., 2005. Hansen, H. R. und G. Neumann: Wirtschaftsinformatik II, 9. Aufl., 2005. Laudon, K. C., J. P. Laudon und D. Schoder: Wirtschaftsinformatik – Eine Einführung; 2006. Rautenstrauch, C. und T. Schulze.: Informatik für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsinformatiker, 2003. Scheer, A.-W., W. Jost und K. Wagner: Von Prozessmodellen zu lauffähigen Anwendungen – ARIS in der Praxis, 2005. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Aufl., 2005.				

Wahlpflichtmodul 21C: Politik und Soziologie Europas

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M21-C1	360 h	12	3.- 4. Sem.	Jedes WS	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar 1 b) Seminar 2 c) Seminar 3		Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 270h	geplante Gruppen- größe 6 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die drei Ebenen des Politischen (Polity, Politics, Policy) in Europa; • Kenntnisse über die Funktionsweise des europäischen Mehrebenensystems; • die Fähigkeit, Grundzüge von EU-Entscheidungsprozessen in ihrer Verbindung mit denen der Nationalstaaten nachzuvollziehen; • die Fähigkeit, Beziehungen zwischen den EU-Institutionen sowie anderen europäischen Organisationen zu beschreiben, zu analysieren und zu bewerten; • die Fähigkeit Chancen und Risiken der europäischen Integration theoretisch haltbar zu modellieren; • Kenntnisse über die Vielfalt der europäischen Gesellschaften und Kulturen; • Kenntnisse über die Sozialstruktur Europas; • Kenntnisse über gesellschaftliche Voraussetzungen, Dynamiken und Folgen der europäischen Integration; • die Fähigkeit, gesellschaftliche Systeme im Kontext der Herausforderungen von Europäisierungs- und Globalisierungsprozessen vergleichend zu analysieren; • die Fähigkeit, gesellschaftliche Probleme und Konflikte vor dem Hintergrund der Europäisierungs- und Globalisierungsprozesse wissenschaftlich gehaltvoll zu untersuchen. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Politisches System der EU; • Regieren in Europa; • Policies in Europa; • Integrationstheorien; • Europäische Gesellschaften im Vergleich; • gesellschaftliche Voraussetzungen; • Dynamiken, Strukturen und Folgen der europäischen Integration; • Strukturen des europäischen Sozialraums. 				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Keine.				
6	Prüfungsformen Hausarbeit, schriftlich ausgearbeitetes Referat oder äquivalente Leistungen.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Qualifizierte mündliche Teilnahme oder äquivalente Studienleistungen sowie die erfolgreiche bestandene Einzelleistung (s. „Prüfungsformen“).				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 12/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende				

	Nf. Marschall / Bellers, Dose, Buntrock, Lahusen, Nf. Marschall u.a. Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie.
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>In diesem Modul sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 12 Kreditpunkten zu absolvieren. Die Veranstaltungen müssen dem Ergänzungsfach „Europa im globalen Wandel“ (Module EP1 „Politik in Europa“ und EP2 „Soziologie Europas“, Fakultät I) zugeordnet sein.</p> <p>Es werden jeweils 3 LP für die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen vergeben (Studienleistungen), hinzukommen 3 LP für eine Einzelleistung („Prüfung“). Es müssen mindestens eine Einzelleistung und maximal zwei Einzelleistungen absolviert werden.</p>

Wahlpflichtmodul 21D: Wirtschaftsfranzösisch

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M21-D	360 h	12	3.- 4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Wirtschaftsfranzösisch A b) Wirtschaftsfranzösisch B c) Sprachkurs Französisch d) Sprachkurs Französisch		Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 240 h	geplante Gruppen- größe 6 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der mündlich-schriftlichen und rezeptiven Kompetenzen unter besonderer Berücksichtigung fachsprachlicher Terminologien als Grundlage für eine weiterführende Beschäftigung mit französischsprachigen Fachtexten; • Einblick in das aktuelle wirtschaftliche, politische und kulturelle Leben Frankreichs; • Selbständige Recherche und Bewertung von Praktikumsplätzen und –möglichkeiten am französischen Arbeitsmarkt. 				
3	Inhalte <u>Wirtschaftsfranzösisch A und B:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Im Mittelpunkt beider Veranstaltungen stehen die Entwicklung der Sprachkompetenz in allgemein wirtschaftlichen bzw. berufsbezogenen Kontexten sowie die Grundlagen der schriftlichen Handelskorrespondenz; • Durch die Spontanübersetzung von Wirtschaftstexten bietet der Kurs zudem Gelegenheit, grundlegende Übersetzungsstrategien systematisch einzuüben und umzusetzen; • Die Veranstaltung wird ergänzt durch die regelmäßige Übertragung der französischen Fernsachrichten (France 24), wodurch die Studierenden zudem regelmäßig Einblicke in das dortige aktuelle Tagesgeschehen erhalten; • Die internetgestützte Recherche nach Praktikumsangeboten der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer und des Deutsch-Französischen Jugendwerks in Paris runden die Veranstaltung ab. 				
4	Lehrformen Vorlesung mit integrierter Übung.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Keine bzw. geringe Vorkenntnisse erforderlich. Für die Lehrveranstaltungen Wirtschaftsfranzösisch A und B sind Vorkenntnisse, die der Stufe A2 gemäß GER entsprechen, erforderlich.				
6	Prüfungsformen Klausuren (60 Minuten) oder semesterbegleitende Prüfungen.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 12/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Becker / Becker.				

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Im Modul Wirtschaftsfranzösisch müssen die Sprachkurse Wirtschaftsfranzösisch A und Wirtschaftsfranzösisch B von Frau Dr. Becker (Fakultät III) belegt werden. Zwei weitere Französisch Sprachkurse sind im Umfang von je 2 SWS und je 3 LP frei aus dem Angebot des Kompetenzzentrums der Universität Siegen (KoSi) zu wählen. Teilnahmevoraussetzungen und Inhalte der Sprachkurse sind den Publikationen des Kompetenzzentrums zu entnehmen.</p> <p><u>Literatur:</u></p> <p>Grégoire, M.: Grammaire progressive du français, 2009. Penfornis, Jean-Luc: Vocabulaire progressif du français des affaires, 2004. Tauzin, B.: Le monde professionnel en français DELF A1/A2 : Cahier d'activités, 2006.</p>
----	--

Wahlpflichtmodul 21E: Fremdsprache

Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M21-E	360 h	12	3.- 4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Sprachkurs 1 b) Sprachkurs 2 c) Sprachkurs 3 d) Sprachkurs 4		Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 240 h	geplante Gruppen- größe 6 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Fremdsprachenkenntnisse gehören unbestritten zu den Schlüsselkompetenzen, die zusätzlich zu fachlichen Kompetenzen in nahezu allen akademischen Berufsfeldern gefordert werden, aber auch für das Studium selbst relevant sind; Das KoSi bietet die Möglichkeit, sowohl neue Sprachen zu erlernen als auch Kompetenzen in schon erlernten Fremdsprachen zu erweitern und zu verbessern; Die speziellen Kursangebote zu Fachsprachen und fachsprachlicher Kommunikation bereiten gezielt auf die Verwendung der jeweiligen Fremdsprache in professionellen Kontexten – sowohl im Beruf als auch im Studium – vor; Mit einem besonderen Kursangebot für Studierende mit Migrationshintergrund, die neben Deutsch noch eine weitere Sprache als Muttersprache erworben haben, unterstützt das KoSi die Nutzung des Potenzials ihrer Mehrsprachigkeit. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Informationen zum Inhalt der Sprachkurse sind beim Kompetenzzentrum der Universität Siegen (KoSi) zu erfragen. 				
4	Lehrformen Vorlesung.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: . Siehe KoSi. Inhaltlich: Siehe KoSi.				
6	Prüfungsformen Siehe KoSi.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Teilnahme an vier Sprachkursen einer Fremdsprache.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 12/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Atkins / Dozenten des KoSi.				
11	Sonstige Informationen				

Wahlpflichtmodul 21F: Wirtschaftsgeschichte

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M21-F	360 h	12	3.- 4. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminar c) Seminar		Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 270 h	geplante Gruppen- größe 6 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Das Wissen über die Theorien, Methoden und Arbeitsfelder bzw. Teildisziplinen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte anhand konkreter Themen erweitert werden; Die individuelle Schwerpunktsetzung im Rahmen des wirtschaftswissenschaftlichen Studiums soll auch im Bereich der Wirtschafts- und Sozialgeschichte möglich sein, um den Studierenden in die Lage zu versetzen, sein systematisches Wissen über gegenwärtige Probleme historisch zu dimensionieren; Er soll das in unserer dynamischen Wirtschaft und Gesellschaft sich laufend verändernde Wechselverhältnis von Gegenwartsverständnis, Vergangenheitsdeutung und Zukunftsperspektive besser reflektieren können. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Die Vorlesung behandelt eine von vier Epochen deutscher/europäischer Wirtschaftsgeschichte seit dem 17. Jahrhundert: (1) Merkantilismus im 17./18. Jh., (2) Industrialisierung im 19. Jh., (3) Kriegswirtschaft und Weltwirtschaftskrise 1914-1945, (4) Rekonstruktion, Strukturwandel und Integration 1945-1989; Zum Ersten werden die demografischen Entwicklungen dargestellt; Zum Zweiten geht es um die wirtschaftlichen Strukturen in der Landwirtschaft, im Gewerbe bzw. in der Industrie und in den Dienstleistungen (Handel, Verkehr, Geld und Kredit), um Wachstumsphasen und Konjunkturen; Zum Dritten werden die gesellschaftlichen, insbesondere wirtschaftlichen Institutionen analysiert, d. h. die sozioökonomischen Systeme im weiteren, außerdem die wirtschaftlichen Produktionsregime im engeren Sinne sowie die verschiedenen Wirtschaftspolitiken wie Ordnungs-, Struktur- und Finanz-, Geld- bzw. Währungs-, Konjunktur-, Handels- oder auch Sozialpolitik; Die Seminare vermitteln genauere Kenntnisse über die in der Vorlesung angesprochenen Themenfelder, Arbeitsweisen, Theorien und Methoden; Sie können sowohl epochal zugeordnet werden als auch – ausgehend von dem in der Vorlesung behandelten Zeitabschnitt – unter theoretisch-methodischer wie sachlicher Perspektive längere Entwicklungen ins Auge fassen; In jedem Fall wird ein konkretes Thema behandelt, an dem exemplarisch die beleuchteten Aspekte des wirtschafts- und sozialhistorischen Studiums aufgezeigt und vertieft werden. 				
4	Lehrformen Vorlesung, seminaristischer Unterricht.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine. Inhaltlich: Keine.				
6	Prüfungsformen Klausur, Referat mit Thesenpapier bzw. kommentierter Materialsammlung, Hausarbeit.				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur sowie erfolgreiches Referat/Thesenpapier bzw. kommentierte Materialsammlung/Hausarbeit.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 12/180
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Ambrosius / Ambrosius, Henrich-Franke, Neutsch.
11	Sonstige Informationen Potentiell kann/sollte die Semesterlage mit dem Modul 18 „Europäische Wirtschaftsgeschichte“ nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen getauscht werden.

Wahlpflichtmodul 21G: Auslandspraktikum

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc M21-G	360 h	12	. Sem.		3 Monate
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppen- größe
			0 SWS / 0 h	360 h	1 Studierender
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsfeldorientierung; • Sammeln von Praxiserfahrung im Studium; • Transfer von erworbenen Kenntnissen in die Berufspraxis. 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Praktische Tätigkeit im Ausland. 				
4	Lehrformen				
	Praktikum.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Keine.				
	Inhaltlich: Keine.				
6	Prüfungsformen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Mindestens dreimonatiges berufsbezogenes Praktikum im europäischen Ausland.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Keine.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote -				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende				
	Ehlgem.				
11	Sonstige Informationen				
	<p>Nähere Informationen sind der Prüfungsordnung (§2 Abs. 2) zu entnehmen.</p> <p>Bei Wahl des Moduls 21G beträgt der Stellenwert aller anderen Module für die Endnote abweichend von den Angaben der Modulbeschreibungen jeweils $x/168$, wobei x die Anzahl der Leistungspunkte des jeweiligen Moduls ist (vgl. §12 PO).</p>				

Bachelorarbeit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VWL-BSc Bachelorarbeit	360 h	12	6. Sem.	Jedes Semester	9 Wochen
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit 0 SWS / 0 h	Selbststudium 360 h	geplante Gruppen- größe 1 Studierender
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Mit der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit) soll gezeigt werden, dass die Absolventen in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Studiengang selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten; • In der Arbeit sind im Studium erworbene Kompetenzen der Absolventen, insbesondere Fach- und Methodenkompetenzen, erkennbar angewendet worden. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Die konkreten Inhalte der Bachelorarbeit hängen von der jeweiligen Aufgabenstellung durch den Betreuer ab; • Thematisch soll in der Regel ein sachlicher Zusammenhang zu den Modulen 6,7 oder 8 bestehen. 				
4	Lehrformen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Vgl. Prüfungsordnung. Inhaltlich: Vgl. Prüfungsordnung.				
6	Prüfungsformen Bachelorarbeit.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertete Bachelorarbeit.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 12/180				
10	Modulbeauftragte / hauptamtlich Lehrende Ehlgén / Beck, Franke-Viebach, Hefeker, Kessing, Koch.				
11	Sonstige Informationen				